

## Jugendaustausch der Gartenstadt Haan mit der französischen Partnerstadt Eu

Ich hatte das Vergnügen, den Jugendaustausch der Gartenstadt Haan mit ihrer französischen Partnerstadt Eu in der Normandie vom 9. Juli 2016 bis zum 17. Juli 2016 zu betreuen.

Am 9.7. trafen wir uns morgens alle vor dem Haaner Jugendhaus, um den Austausch anzutreten. Die Hinfahrt nutzen wir um uns kennenzulernen, da auch nur wenige Jugendliche vorher befreundet waren. Auch mit unserem netten Fahrer Fritz Klebba verstanden wir uns sehr gut. Als wir nachmittags in Eu ankamen, wurden wir vom Bürgermeister, den französischen Betreuern und den Gastfamilien empfangen. Den restlichen Tag, sowie den darauffolgenden Sonntag verbrachten die Jugendlichen in ihren Gastfamilien. Es wurden Ausflüge gemacht, Barbecues veranstaltet, Mountainbike Touren unternommen und vieles mehr. Am Montag trafen wir uns alle vor dem Rathaus in Eu um gemeinsam nach Dieppe, einer nahegelegenen Küstenstadt zu fahren. Dort startete die Tour de France de la Voile, ein Rennen mit Segelbooten, dessen Start wir uns gemeinsam anschauten. Durch Burger gestärkt fuhren wir nach dem Mittagessen mit Mehrpersonenfahrrädern, sogenannten Rosalies, durch die Stadt. Da eine Teilnehmerin sich dabei den Fuß verletzte mussten wir früher als geplant nach Eu zurückkehren. Am nächsten Tag, dem 12.7., besuchten wir eine archäologische Fundstätte, die ein wenig außerhalb gelegen war, auf der wir rumgeführt wurden und anschließend picknickten. Danach fuhren wir nach Le Tréport in ein Schwimmbad. Allerdings schwammen zwei Teilnehmer und ich nicht mit, wir vertrieben uns die Zeit mit einer leckeren Orangina, die wir am Strand schlürften. Abends unternahmen die Jugendlichen wieder etwas mit den Gastfamilien. Mittwochs machten wir einen Ausflug in einen Hochseilgarten und spielten dort nach dem Klettern gemeinsam Paintball. Dabei hatten wir jedes Spiel verschiedene Missionen, wie beispielsweise eine Fahne erobern oder eine bestimmte Anzahl von Plastikkanistern finden. Den Abend, sowie den darauffolgenden französischen Nationalfeiertag gestalteten die Teilnehmer mit ihren Gastfamilien. Jedoch traf ich mich mit Einigen am 14.7. abends auf einem großen Fest mit Feuerwerk, das unsere französische Partnerstadt anlässlich des Nationalfeiertags im Schlosspark ausrichtete. Da wir alle relativ lange auf dem Fest blieben, begann das Programm am Freitagmorgen etwas später als gewöhnlich. Zuerst besuchten wir den Wochenmarkt und nutzten gleichzeitig die Gelegenheit, um einen Stadtrundgang zu machen. Danach besichtigten wir das Museum im Schloss Eu, in dem wir einiges über die Geschichte der Stadt und der Region lernten. Den Nachmittag ließen wir mit einer Partie Bowling zusammen ausklingen. Am Samstag, unserem letzten Tag unternahmen wir vormittags eine Bootstour, die in Dieppe losging und an der Küste entlangfuhr. Den restlichen Tag verbrachten die Jugendlichen wieder in ihren Gastfamilien. Als wir uns Sonntagmorgen zur Rückfahrt nach Haan vor dem Rathaus trafen, war die Stimmung ein wenig gedrückt. Einerseits freuten sich die deutschen Jugendlichen auf ihre Familien und ihre Heimatstadt, andererseits hatten sie ihre Gastfamilien, insbesondere die Austauschpartner während der acht Tage gut kennengelernt, viel Spaß gehabt und einiges miteinander erlebt. Nichtsdestotrotz mussten wir die Rückfahrt antreten und so kamen wir Sonntagnachmittag wieder in Haan an, wo wir von den Familien der Teilnehmer und Herrn Burek freudig erwartet wurden.

Rückblickend hatten wir wirklich eine schöne Woche und auch wenn der ein oder andere Heimweh hatte oder sich den Fuß verstauchte denke ich, dass wir alle gerne noch ein paar Tage länger geblieben wären. Es hat mir wirklich viel Spaß bereitet, als Betreuerin mitzufahren. Während dieser acht Tage wuchsen wir als Gruppe zusammen, redeten durchweg miteinander, hatten unglaublich viel Spaß und kamen sehr gut miteinander aus.

Obwohl sich die Interessen der Jugendlichen sehr unterschieden, respektierten sie sich, waren selbstständig, stets hilfsbereit, aufgeschlossen und zuverlässig.

Diese Woche wurde auch toll von französischer Seite betreut. Neben Charles, dem französischen Betreuer, der an allen Programmpunkten teilnahm, fühlte ich mich insbesondere bei Claire und Marie-Christine sehr gut aufgehoben. Marie-Christine lud mich am französischen Nationalfeiertag sogar zu sich nach Hause zu einem Barbecue ein, worüber ich mich unglaublich gefreut habe. Ich würde mich sehr freuen, den Austausch auch nächstes Jahr in Deutschland wieder zu betreuen und die in Frankreich kennengelernte Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit zurückzugeben.